

# Deregulierung und Anlagensicherheit oder Deutsche Aufzüge werden immer sicherer

**VFA**

INTERLIFT  
E.V.

VERBAND  
FÜR  
AUFZUGS-  
TECHNIK

**Wenn man vom sichersten Verkehrsmittel spricht, denken Menschen sofort an das Flugzeug. Doch weit gefehlt, der Aufzug macht das Rennen.**

Nach Erhebungen gibt es derzeit ca. 690.000 Aufzüge in Deutsch-

land und jährlich kommen in Näherung 2% hinzu. Verbindliche Zahlen gibt es leider nicht, da der Gesetzgeber die Meldepflicht für Aufzüge 2003 abgeschafft hat. Statistiken gehen von einer Dunkelziffer von 150.000 Aufzügen aus, die seitdem durch das Raster gefallen sind und keinerlei wiederkehrender Prüfung durch eine Zugelassene Überwachungsstelle (ZÜS) – exemplarisch seien hier TÜV, DEKRA und GTÜ genannt – unterliegen. Trotz dieser definitiv zu hohen Zahl steht es um die Sicherheit der Aufzüge erfreulicherweise gut. Dies bestätigt auch der jüngste Anlagensicherheitsreport des VdTÜV aus April 2014. So war 2013 jeder zweite Aufzug der rund 480.000 geprüften Anlagen mängelfrei, der höchste Wert seit 2010. Noch im Jahr 2012 war nur jeder dritte Aufzug von 450.000 geprüften Anlagen komplett ohne Mängel. Auch bei der Zahl der schweren Unfälle ist eine erfreuliche Tendenz zu verzeichnen, sie ist seit 2010 kontinuierlich rückläufig. Doch wo Licht ist, ist auch Schatten. Die Zahl der sicher-

heitserheblichen Mängel hat sich im Verhältnis zu 2012 um zwei Prozentpunkte auf 12 Prozent verschlechtert. Sicherheitserhebliche Mängel müssen mit einer Frist von 3 Monaten behoben werden. Leider gab es 2013 bei Aufzügen auch tödliche Unfälle in Deutschland, dies soll hier nicht verschwiegen werden. Allerdings muss man hinzufügen, dass drei dieser vier Unglücke durch Missbrauch verursacht wurden. Unter Beachtung der Tatsache, dass die Anzahl von Aufzügen kontinuierlich wächst und die geringen Unfallzahlen nicht einmal proportional steigen, lassen diese Fakten nur einen Schluss zu: Deutsche Aufzüge werden immer sicherer!

Nun stellt sich die Frage, ob diese Fakten nicht im Widerspruch zu den aktuellen Berichterstattungen stehen? Der Verband der TÜVs (VdTÜV) – nicht der Verband der ZÜSen – fordert trotz dieser aus unserer Sicht erfreulichen Situation und Entwicklung schärfere Kontrollen und Regelungen für die Betreiber. Um die Motivation zu erkennen, sollte man auf die Novellierung der Betriebssicherheitsverordnung und deren Referentenentwurf schauen. Wenn die dann gültige Arbeitsmittelsicherheitsverordnung, wie die neue Betriebssicherheitsverordnung künftig heißen wird, in Kraft tritt, könnten die Veränderungen mit erheblichen Umsatzeinbußen für die ZÜSen einhergehen. Dazu müssten die derzeit geplanten Änderungen al-



lerdings zunächst umgesetzt werden. Und welche dieser Anpassungen tatsächlich Einzug in die Arbeitsmittelsicherheitsverordnung halten, steht derzeit in den Sternen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Aufzüge zu Recht das sicherste Verkehrsmittel sind. Diese Tatsache wird sich auch auf Sicht nicht ändern. Die Weiterentwicklung der Normen- und Richtlinienlandschaft trägt dafür Sorge. Den entscheidenden Anteil an dieser Situation haben aber Unternehmen, die innovative Produkte entwickeln, pflegen und instand halten. Ihnen gebührt an dieser Stelle die Anerkennung für diese positive Entwicklung.

Jan König, Dipl.-Ing. (FH)  
Technischer Referent VFA-Interlift e.V.